

UNSERE BANK (ER)LEBEN

Erfahren Sie mehr über uns,
unsere Mitarbeitenden und unsere Mitglieder

CHUNDU-MAGAZIN

RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

Die Raiffeisen-Zentrale «Raiffeisen Schweiz» in St. Gallen hat mit ihrem Verhalten und der unausgegorenen Kommunikation in den vergangenen Monaten und Wochen den Vertrauensvorschuss der Marke «Raiffeisen» in der Bevölkerung arg strapaziert.



Umbau von Bankstellen, integrierten Kommunikations- und Marketingmassnahmen sowie vielfältigen Kundenerlebnissen laufend etabliert.

Als unabhängige Raiffeisenbank vor Ort trägt die «Erlebnisbank» auch eine soziale Verantwortung und unterstützt Gemeinden, Vereine und gemeinnützige Institutionen mit Sponsoring, Beiträgen und Manpower. Alle rund 80 Mitarbeitenden stammen aus der Region und sind in ihren Wohnorten engagiert. Die Bank lebt die genossenschaftlichen Grundwerte und organisiert Veranstaltungen für alle Mitglieder der Bank. Bankspesen werden so gering wie möglich gehalten und den Kundinnen und Kunden faire Konditionen geboten (Verzicht auf Negativzinsen). Als «Erlebnisbank» positioniert, soll aber nicht nur der Auftritt nach aussen mit Bankstellen, Anlässen, Kommunikations- und Marketingmassnahmen den Brand bestimmen. Der Kontakt mit den Mitarbeitenden, hilfreiche Dienstleistungen, die sorgfältige Beratung und eine hohe Servicequalität sollen zum eigentlichen Erlebnis werden.

Die Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn werden sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Kunden in unserer Region auf eine Finanzpartnerin zählen können, welche die Werte Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit, Nähe und Unternehmertum wirklich lebt.

Für den zukünftigen Erfolg der Bank wird entscheidend sein, ob diese Werte seitens Kunden noch erwünscht sind. Die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn lebt von den persönlichen Beziehungen mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern. Sie lebt von der Treue und der Identifikation der Kunden mit unserem solidarischen Geschäftsmodell.

Ich glaube an eine gemeinsame starke Erlebnisbank, welche für die Kunden in allen Lebensphasen da ist.

Karlheinz Fux
Vorsitzender der Bankleitung

«Jetzt hat es auch einmal Raiffeisen erwischt!», haben sich zu Beginn dieses Jahres wohl einige gedacht. Expansionen, Beteiligungen und unverhältnismässig hohe Vergütungen an die Geschäftsleitung und Verwaltungsräte von Raiffeisen Schweiz wurden zu Recht öffentlich in der Presse kritisiert. Bereits im Oktober 2017 wurde durch die Aufsichtsbehörde FINMA ein Enforcement-Verfahren eröffnet und untersucht, ob die Raiffeisen-Gruppe Corporate-Governance-Grundsätze verletzt hat. Die Verhaftung von Pierin Vincenz und die Eröffnung eines Strafverfahrens gegen den ehemaligen CEO von Raiffeisen Schweiz im März (es gilt die Unschuldsvermutung), mit den dazu gehörenden Schlagzeilen, sind bekannt.

Ja, es hat Raiffeisen erwischt und ja, es ist leider wahr, dass einige Instanzen in der Raiffeisen-Gruppe scheinbar vergessen haben, welche Ideen die Raiffeisen-Philosophie beinhaltet. Man gewinnt den Eindruck, dass die Grundwerte wie Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit, Nähe und Unternehmertum für einige Verantwortliche von Raiffeisen Schweiz nur auf dem Papier existieren und nur noch zu Marketingzwecken verwendet werden.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat sich immer gegen eine solche Entwicklung gewehrt und bereits vor über 10 Jahren beschlossen, lokal unter dem Brand «Erlebnisbank» aufzutreten. Mit dieser Positionierung wurde eine Abgrenzung gegenüber Raiffeisen Schweiz und denjenigen Raiffeisenbanken angestrebt, die Raiffeisen zu einer dritten Grossbank entwickeln wollten. Die Marke «Erlebnisbank» wurde in den vergangenen Jahren in der Region mit dem

Die Beraterinnen und Berater bei der Erlebnisbank - in jeder Lebensphase für Sie da

Seit einiger Zeit lebt die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn das Konzept «Beratung nach Lebensphasen». Ziel ist es, die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kunden jeder Alterskategorie zu kennen und sie als lebenslange Partnerin zu begleiten. Eine dieser Lebensphasen nennt sich «Ruhestand vorbereiten». Dieser werden Kunden zwischen 50 und 65 zugeordnet. Für diese Kundengruppe fand im März 2018 ein Kundenanlass in der dafür bestens geeigneten Raiffeisen Arena in St. Niklaus statt.

Sandra Riner, Vorsorgeexpertin von Raiffeisen Schweiz, erklärte den knapp 100 Anwesenden die Grundzüge des schweizerischen Vorsorgesystems. Speziell erwähnenswert ist die Feststellung, dass Personen mit einem jährlichen Einkommen zwischen CHF 30'000.00 und CHF 90'000.00 im Alter aus AHV und Pensionskasse gesetzlich lediglich rund 60% davon in Rentenform erwarten dürfen. Wer in der Pension seinen gewohnten Lebensstandard weiterführen will, tut also gut daran, auch privat vorzusorgen. Doch welches sind die geeigneten Produkte hierfür?

Nicht nur vor dieser Frage stehen Kunden. Es gibt eine ganze Reihe weiterer Punkte, die in diesem Zusammenhang wichtig sind:

- Wie viel kostet mich eine Frühpensionierung?
- Ist ein Vorbezug der AHV-Rente sinnvoll?
- Soll ich die Hypothek amortisieren oder stehen lassen?
- Nehme ich aus der Pensionskasse das Kapital oder die Rente?
- Kann ich mir einen Erbschaftsvorausbezug an meine Kinder leisten?
- Wie staffle ich die Kapitalbezüge aus 2. und 3. Säule am besten?

Wer auf diese Fragen einfache Antworten erwartet, wird leider enttäuscht. Es gibt keine

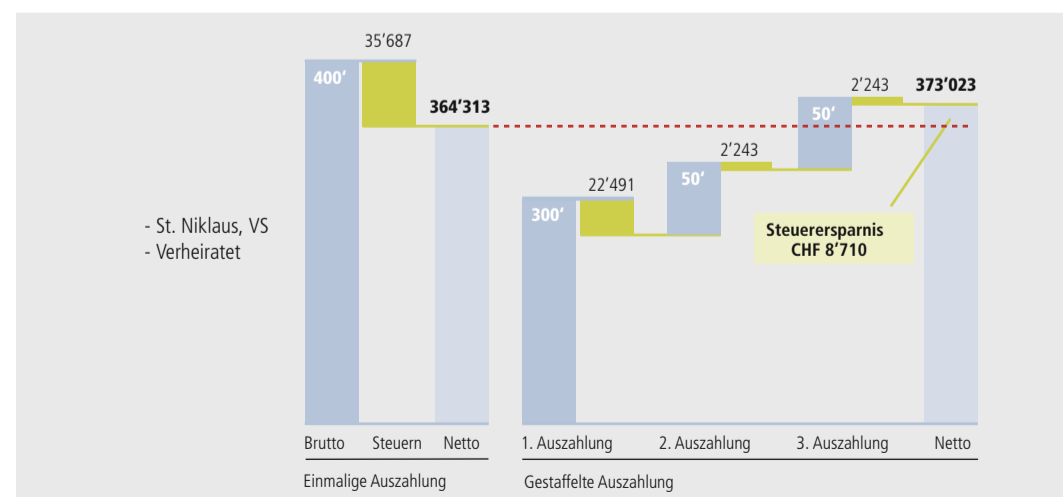


allgemeingültigen Lösungsansätze. Das einzige, was in dieser Thematik mit Sicherheit gesagt werden kann, ist Folgendes: Die Pensionierung bedarf der fachmännischen Planung und diese muss individuell erfolgen.

Hier bietet sich die Erlebnisbank als Partnerin an, nicht nur mit sensibilisierenden Kundenanlässen, sondern auch mit Vorsorgeexperten, die für die Kunden eine Finanzplanung erstellen. Eine solche ist ab einem einmaligen Beratungshonorar von 200 Franken erhältlich. Stellt man diese Planungsgebühr ins Verhältnis zu einer möglichen Steuerersparnis, die im Sinne eines Beispiels auf der untenstehenden Grafik ausgewiesen wird, kommt man schnell zum Schluss, dass dies gut investiertes Geld ist.

Melden Sie sich für ein unverbindliches Erstgespräch.

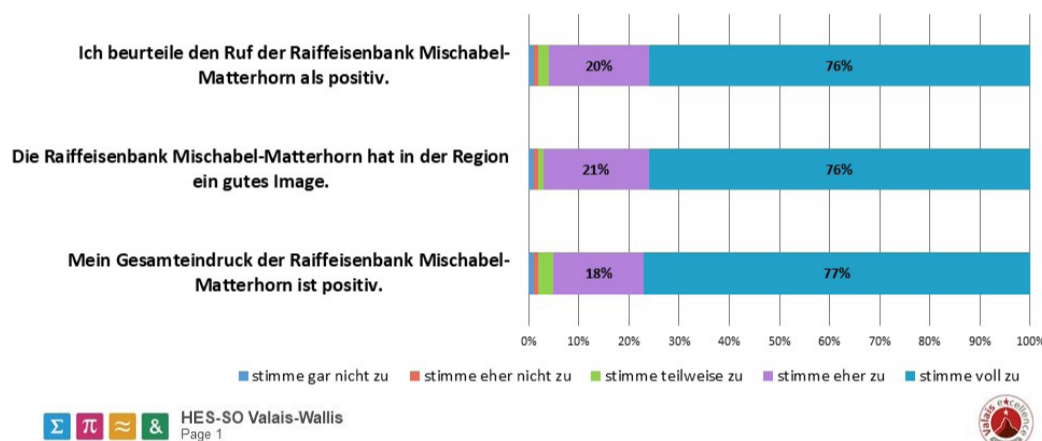
Steuern – Staffelung der Kapitalauszahlungen Säule 2 und 3a



Raiffeisen Schweiz und damit die Marke Raiffeisen ist seit Dezember 2017 unter Dauerbeschuss und extrem gefordert, eine positive öffentliche Wahrnehmung zu wahren. Der Ruf und das Image bilden für einzelne eigenständige Banken heute eine Möglichkeit, sich im stark umkämpften Markt erfolgreich zu behaupten. Die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn ist sich dieser entscheidenden Bedeutung des Images bewusst und hat deshalb der Hochschule Wallis unter der Leitung von Dr. Michael Fux erneut eine Studie in Auftrag gegeben.

Image der Erlebnisbank

Hes·so VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Gestion & Tourisme
Hochschule für Wirtschaft & Tourismus



Die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn ist sich der zentralen Bedeutung ihres Images bewusst und liess im Jahr 2013 durch die Hochschule Wallis erstmals eine Studie zu diesem Thema durchführen. Die Ergebnisse vor 4 Jahren waren hervorragend: 73 Prozent der Befragten gaben der Bank die Maximalnote bei der Beurteilung des Images. Auch in den Bereichen Kundennähe, Sympathie, Mitarbeiterkompetenz sowie bei der Professionalität der Abwicklung und Beratung erhielt die Bank damals von über 90 Prozent der Befragten ein sehr gutes Zeugnis. Mit grosser Freude nahm die Bank die Ergebnisse damals zur Kenntnis. Jedoch stellte sich auch ein gewisser Erwartungsdruck ein, denn wer weiter glänzen will, muss seinen Ruf polieren.

Mit einer Befragung von 300 Kunden wurde das Image der Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn erneut untersucht. Das wichtigste Ergebnis vorweg: Die Erlebnisbank hat bei den befragten Kunden einen sehr guten Ruf. 76 Prozent der Antwortenden stimmten der Aussage voll zu, dass sie ein gutes Image hat.

Über 90 Prozent der Befragten sagten, dass die Bank sowohl kundennah als auch sympathisch ist und den Kunden Respekt und Wertschätzung entgegenbringt. Ebenfalls die regionale Bedeutung wird gesamthaft als sehr hoch eingeschätzt. Eine Unterstützung der Unternehmen und Projekte, der Jugend, der Kultur und des Sports in der Region bezeugen etwa 85 Prozent der Teilnehmenden der Umfrage. Ebenfalls bei der Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit erreichte die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn hervorragende Resultate. Rund 90 Prozent der antwortenden Kunden fühlen sich fair behandelt und sicher, betrachten die Bank als ehrlich und gehen davon aus, dass sie sich auf sie verlassen können. Keine Makel können auch bei der Beratungs- und Abwicklungsqualität festgestellt werden. Kompetentes Personal, eine professionelle Abwicklung und Beratung sowie konkurrenzfähige Produkte werden von fast allen Untersuchungsteilnehmern attestiert. Diese sehr gute Wahrnehmung wirkt sich auf die Bindung der Kunden aus. Rund 90 Prozent der befragten Kunden würden wieder die Erlebnisbank wählen, diese auch der Familie und Freunden empfehlen und haben die Absicht, längerfristig Kunde zu bleiben.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die sehr guten Ergebnisse der Untersuchung vor 4 Jahren keine zufällige Momentaufnahme waren, mehr noch konnten die ausgezeichneten Bewertungen in allen Bereichen gehalten werden. Das sehr gute Image kann als hervorragende Basis für eine zukünftige erfolgreiche Geschäftsentwicklung genutzt werden.

Die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn ermöglicht jungen Menschen während der Ausbildung, Zeit in den verschiedenen Teams, Abteilungen und Bankstellen zu verbringen. Die Lernenden und Praktikanten sehen so die vielfältigen Bereiche des Bankengeschäfts. Sie sammeln Erfahrungen in der Beratung von Kunden und lernen die administrativen Tätigkeiten kennen. Die Erlebnisbank ist stolz, als attraktive Ausbilderin mit einer einzigartigen Unternehmenskultur bereits über 65 jungen Talenten den Start ins Berufsleben ermöglicht zu haben.

Aktuell absolvieren 16 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Ausbildung bei der Raiffeisenbank. Gerne stellen sich die 13 Auszubildenden vor, die seit August 2017 neu im Team sind:

Tamara Eidt / Mediamatikerin 3. Lehrjahr

Alter 19 Jahre
Wohnort Steg
Hobbys / Vereine Reitsport, im Reitsportverein Oberwallis aktiv, Fotografie
Lebensmotto Um ein kreatives Leben zu leben, müssen wir die Angst davor verlieren, Fehler zu machen.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich fand das breite Spektrum, welches den Mediamatikern bei der Erlebnisbank geboten wird, sehr interessant und ansprechend. Auch das ganze Team war auf Anhieb sympathisch und nett.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Der gesamte Umzug in die neue Bank in St. Niklaus und die vielen neuen Eindrücke, welche ich bisher in der Arbeitswelt sammeln konnte.

Dario Bumann / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr

Alter 17 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Fussball und Snowboarden, FC Zermatt
Lebensmotto Wer nach vorne sehen will, darf nicht nach hinten denken.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich wollte schon immer in einem Team arbeiten und mir gefällt besonders gut der Kontakt mit Kunden.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Einmal gab es einen Verdacht, dass es hier eine gefälschte Note gab. Da kam die Polizei und klärte den Fall ab. Es war dann doch keine Fälschung.

Benita Chanton / Kauffrau EFZ 2. Lehrjahr

Alter 17 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine JuBla Zaniglas
Lebensmotto Use your smile to change the world, don't let the world change your smile.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Der Umgang mit Geld ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Deshalb finde ich es wichtig, zu lernen, wie man den Menschen helfen und sie unterstützen kann, richtig mit Geld umzugehen.

Was gefällt dir bisher am besten?

Es gibt eigentlich nichts, was mir am «besten» gefällt. Ich mag allgemein die Arbeit mit den verschiedenen Aufgaben auf der Bank.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Das spannendste Erlebnis war für mich, als an einem Morgen zweimal der Alarm losging und ich zum ersten Mal die Polizei angerufen habe.

Jakov Jelkic / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr

Alter 17 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Fussball / FC St. Niklaus
Lebensmotto Der Einzige, der dich aufhalten kann deine Ziele zu erreichen, bist du selber. Bleib dran, arbeite hart und verlier das Ziel nicht aus den Augen.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Die Vielfalt an Abteilungen, der Kontakt mit Menschen und der Umgang mit Finanzen. Genau das Richtige für mich! Zudem ein hilfsbereites, zuvorkommendes und vor allem familiäres Team. Was will man mehr?

Was gefällt dir bisher am besten?

Das Team der Erlebnisbank. Die Art und Weise, wie ich vom ersten Moment an angenommen wurde, ist einfach unbeschreiblich.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Die ersten 2 Arbeitstage. Die ganzen neuen Leute kennenlernen, die Räumlichkeiten anschauen und die ersten Arbeitsschritte ausführen.

Cédric Abgottspion / Kaufmann EFZ 1. Lehrjahr

Alter 16 Jahre
Wohnort Staldenried
Hobbys / Vereine Fussball beim FC Gspon 1 und beim FC Stalden, Ski fahren
Lebensmotto Kämpfen bis zum Ende



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Mir gefällt der persönliche Umgang mit Kunden und ich interessiere mich für Zahlen. Deshalb ist eine Ausbildung bei der Erlebnisbank genau das Richtige für mich.

Was gefällt dir bisher am besten?

Mir gefallen die verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten. Das Arbeitsklima mit den Mitarbeitern ist hervorragend.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Der Seniorenanlass in Stalden. Die Kunden waren sympathisch und haben toll mitgemacht. Es war ein super Tag!

Louis Cotting / Kaufmann EFZ 1. Lehrjahr

Alter 17 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Tennis, Fussball beim FC Zermatt, Golfen, Klettern
Lebensmotto Lebe deine Träume, träume nicht dein Leben!



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich wollte schon immer «Bänker» werden. Und eine andere Bank als die Erlebnisbank kam für mich nicht in Frage.

Was gefällt dir bisher am besten?

Die Freundlichkeit der Mitarbeitenden.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Die neuen 200er Noten auszupacken.

Jenny Imboden / Kauffrau EFZ 1. Lehrjahr

Alter 16 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine Volleyball / VBC St. Niklaus und Klettern / JO-SAC St. Niklaus
Lebensmotto No risk, no fun



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Schon als ich jünger war, wusste ich, dass ich den Umgang mit Zahlen bevorzuge.

Was gefällt dir bisher am besten?

Ich konnte sehr viel Verschiedenes machen, dies gefiel mir besonders.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Spannend oder nicht, es ist verrückt, wie Geld Menschen verändern kann!

Loraine Walter / Kauffrau EFZ 1. Lehrjahr

Alter 16 Jahre
Wohnort Grächen
Hobbys / Vereine Geräteturnen beim TSV Grächen und Ski fahren
Lebensmotto Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Weil die Arbeit bei der Raiffeisenbank vielfältig ist und ich eine gute Grundausbildung machen kann.

Was gefällt dir bisher am besten?

Bis jetzt gefällt mir am besten die vielfältige Arbeit.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Mein spannendstes Erlebnis war bis jetzt, als ich zum ersten Mal den Bancomat alleine füllen durfte.

Iljana Kalbermatten / BEM-Praktikantin

Alter 20 Jahre
Wohnort Saas-Fee
Hobbys / Vereine Geräteturnen beim STV Saas-Fee, Ski fahren
Lebensmotto Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich habe mich während meiner Schulzeit sehr für das Fach Finanzwesen interessiert. Aus diesem Grund habe ich mich für ein Praktikum bei der Bank entschieden. Die Erlebnisbank habe ich gewählt, da ich selber Kunde bei ihr bin und diese Bank auf mich immer einen sehr positiven Eindruck gemacht hat.

Was gefällt dir bisher am besten?

Ich finde das abwechslungsreiche Arbeiten bei der Bank sehr spannend. Ebenfalls beeindruckt mich die offene und liebevolle Art von den Mitarbeitern. Man fühlt sich in der Bank direkt wohl und aufgenommen.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Es gab sehr viele spannende Erlebnisse. Da anfangs alles neu und beeindruckend ist. Was mich persönlich sehr beeindruckt ist der Bancomat. Ich finde es sehr spannend, wie solche technischen Geräte funktionieren und wie genau ihr Ablauf ist. Und dieser genaue Ablauf sieht man natürlich erst, sobald man selber mit diesen Geräten arbeitet.

Jérémie Imwinkelried / BEM-Praktikant

Alter 21 Jahre
Wohnort Ulrichen
Hobbys / Vereine Jagd, Basketball
Lebensmotto Lebe jeden Augenblick als wäre es dein letzter.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Für mich war schon lange klar, dass ich mein Praktikum bei einer Bank absolvieren möchte. Mit dem BEM-Praktikum erhält man eine gute Zusatzausbildung und erhält tiefe Einblicke in das Bankwesen.

Was gefällt dir bisher am besten?

Die abwechslungsreiche Arbeit und der Umgang mit Zahlen

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Spannend war sehr vieles, aber besonders gut gefallen hat mit der Teamanlass im Saas.

Noah Summermatter / BEM-Praktikant

Alter 19 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Tennisclub Zermatt, Golfclub Matterhorn, Ski fahren
Lebensmotto Es geht im Leben nicht, darum auf die Sonne zu warten, sondern zu lernen, im Regen zu tanzen.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Mir gefällt der Umgang mit Zahlen und ich interessierte mich schon immer für die Wirtschaft.

Was gefällt dir bisher am besten?

Mir gefällt die Abwechslung, man kann sich jeden Tag aufs Neue freuen und man lernt immer etwas Neues dazu.

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Es gab doch schon einige, das aufregendste jedoch war der erste Arbeitstag. Alles Neue wurde vorgestellt, man lernte das Team kennen und man bekam viele nützliche Informationen.

Ivan Andenmatten / Praktikant

Alter 28 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine Modellbau, Reisen
Lebensmotto Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen!



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung habe ich mich für ein Praktikum bei der Erlebnisbank entschieden.

Was gefällt dir bisher am besten?

Das Teamwork!

Was war Dein spannendstes Erlebnis bisher?

Sportanlass Swiss Epic in Grächen

Andreas Bittel / Praktikant

Alter 23 Jahre
Wohnort Susten
Hobbys / Vereine Klettern, Ski fahren & Kochen
Lebensmotto Geniesse die kleinen Dinge im Leben.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Die Erlebnisbank ist mehr als nur eine Bank und erlaubt mir bereits jetzt erste Praxiserfahrungen zu sammeln.

Was gefällt dir bisher am besten?

Eindeutig der Teamgeist und das Engagement der Mitarbeiter.

Bank mal anders

Neben der Ausbildung planen die Lernenden der Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn jährlich gemeinsam ein Projekt, welches sich mit dem Thema Sozialwesen befasst.

Im Projekt 2018 nahmen die Auszubildenden eine etwas grössere Herausforderung in Angriff. Gemeinsam bauten sie eine Grillstelle. Um den Standort des Platzes definieren zu können, wurde jede der 14 Gemeinden im Geschäftskreis der Erlebnisbank angeschrieben. Interessierte Gemeinden konnten sich mit ihrem Projekt bei der Bank bewerben. Die Projekte wurden auf der Erlebnisbankseite, auf Facebook und auf Instagram aufgeschaltet und zur Abstimmung freigegeben. Das Projekt der Gemeinde mit den meisten Likes in den sozialen Netzwerken erhielt den Zuschlag.

Der Standort Törbel gewann diesen Wettbewerb mit grossem Vorsprung.

Die Lernenden bauten unter der Leitung von Christian Gruber innerhalb einer halben Woche die neue Grillstelle. Diese befindet sich gleich bei der alten Mühle in Törbel. Das Motto hiess:



«Weg vom Bürostuhl und ab in die Arbeitskleidung».

Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams stand hierbei im Vordergrund. Gleichzeitig konnten die Auszubildenden viele wertvolle Erfahrungen von Planung, Budgetierung, Organisation bis hin zur Umsetzung sammeln.

Der Begriff CSR (Corporate Social Responsibility) ist in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Gemeint ist damit die gesellschaftliche Verantwortung eines Unternehmens, welche sich auf die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt bezieht. Auch bei der Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn ist dieses wichtige Thema präsent und wird als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Region verstanden.

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen spielen für die Bank auch noch andere Aspekte eine Rolle. Etwa das Engagement für soziale Themen, ein schonender Umgang mit Ressourcen, Umweltschutz, Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und vieles mehr. Sämtliche sozialen, ökonomischen und ökologischen Beiträge, mit denen die Erlebnisbank eine freiwillige, gesellschaftliche Verantwortung übernimmt, sind Teil von CSR.

Bei der Erlebnisbank wird gesellschaftliche Verantwortung als wichtiger Aspekt angesehen. Die freiwilligen Beiträge zur Entwicklung der Region gehen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, die jedes Unternehmen erfüllen muss.

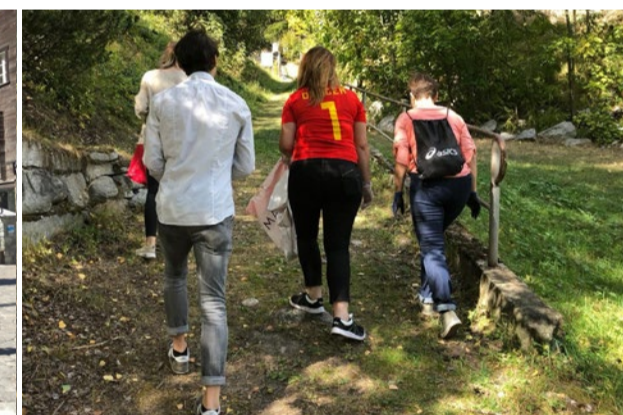
Schon seit über 100 Jahren in der Region verwurzelt, bietet die Erlebnisbank mehr als nur tägliche Bankdienstleistungen. Als wichtiger Arbeitgeber in der Region nimmt die Bank auch ihre soziale Verantwortung wahr. Beispielsweise werden immer wieder Veranstaltungen in den Bereichen Tourismus, Sport und Kultur unterstützt. Die Bank ist systematisch in viele Aktivitäten eingebunden, die nicht zum klassischen Geschäftsmodell zählen. Das Engagement der Erlebnisbank-Mitarbeitenden für die unterstützten Projekte oder Veranstaltungen geht oft über den reinen Berufsalltag hinaus.

Beispiele von Projekten, die im Jahr 2018 umgesetzt wurden:



Carvelo2go

Seit Juli 2018 werden in Zermatt mit Unterstützung der Erlebnisbank an zwei Standorten eCarvelos angeboten. Dieses Transportmittel eignet sich im autofreien Zermatt für die Beförderung von Waren oder Kleinkindern, die im Wagen mit fix installierten Gurten gesichert werden können. Sie entlasten die Umwelt, sparen Platz, fördern die Bewegung und machen Spass. Nach einer einmaligen und kostenlosen Registrierung können die Velos über die Sharing-Plattform gemietet werden. www.carvelo2go.ch



WeAct

Bei der jährlichen, schweizweiten WeAct Challenge treten Mitarbeitende verschiedener Firmen gegeneinander an, um gemeinsam das Thema Nachhaltigkeit in Erinnerung zu rufen und gleichzeitig das eigene Wohlbefinden zu steigern. Bei der Erlebnisbank wurden diverse Aktionen in insgesamt sechs Teams umgesetzt: gemeinsamer Sport, gesunder Snack, Cleaning-Day, eine Wanderung nach Jungen und vieles mehr. www.weact.ch

Mehrfachzeichnung – Beteiligen Sie sich am Erfolg Ihrer Raiffeisenbank

Seit April 2017 haben die Genosschafterinnen und Genosschafter der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Möglichkeit, sich aktiv am Erfolg der Bank zu beteiligen. Bisher haben rund 2'500 der 12'700 Mitglieder profitiert und weitere Anteilscheine gezeichnet. Damit verfügt die Bank per Ende September über ein Genossenschaftskapital von rund CHF 23.8 Mio. Dieses Vertrauen macht stolz.

Wissenswertes zum Raiffeisen Anteilschein

• Mehrfachzeichnung

Ein Mitglied kann mehrere Anteilscheine zeichnen. Der Verwaltungsrat setzt deren Höchstzahl fest. Aktuell können Sie maximal 50 Anteilscheine zeichnen.

• Stimmrecht

Jedes Mitglied hat ein Stimmrecht, unabhängig der Anzahl Anteilscheine.

• Verzinsung

Die Bestimmungen für die Verzinsung werden in den Statuten geregelt. Die Verzinsung wird jährlich festgelegt und orientiert sich am Geschäftsergebnis sowie dem aktuellen Zinsniveau und ist gemäss Statuten begrenzt. Aktuell beträgt der Zinssatz 2.5%. Im Ausgabejahr erfolgt die Verzinsung anteilmässig von der Zeichnung bis zum Abschluss des Geschäftsjahres. Anschliessend erfolgt die Zinszahlung jährlich fürs abgeschlossene Geschäftsjahr. Bei Rückzahlungen erfolgt die Verzinsung lediglich fürs abgeschlossene Geschäftsjahr und nicht bis zum Rückzahlungstag.

• Laufzeit und Rückzahlung

Die Anteilscheine verfügen über eine unbe-

schränkte Laufzeit. Ausscheidende Mitglieder oder ihre Erben haben Anspruch auf die Rückzahlung des Anteilscheines höchstens zum Nennwert. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftlich erklärten Austritt unter Berücksichtigung einer Kündigungsfrist von drei Monaten, durch Tod oder durch Ausschluss.

Haben auch Sie Interesse an einer Mehrfachzeichnung? Dann können Sie zusätzlich zu einem bestehenden Anteilschein bis zu 49 weitere Anteilscheine zeichnen.

Ihre Vorteile

- Attraktiver Ertrag auf dem Anteilscheinkapital
- Keine Emissionsabgabe
- Exklusiv für Mitglieder
- Lokale Beteiligung mit der Sicherheit der Raiffeisen Gruppe

Ihre Mitglieder-Vorteile bleiben ebenfalls bestehen:

- Mitbestimmungsrecht
- Mitglieder Sparkonto mit Vorzugszins
- Mitglieder Privatkonto mit Gebührenvorteilen
- Exklusive Erlebnisevorteile

Das Team der Finanz- und Vorsorgeberatung ist gerne für Sie da.



Samuel Anthamatten
Tel. 027 955 19 15
samuel.anthamatten@raiffeisen.ch



Serge Fux
Tel. 027 955 19 16
serge.fux@raiffeisen.ch



Robert Anthamatten
Tel. 027 955 19 13
robert.anthamatten@raiffeisen.ch



Heinz Müller
Tel. 027 955 19 12
heinz.mueller@raiffeisen.ch



Dario Schaller
Tel. 027 955 19 17
dario.schaller@raiffeisen.ch



Dorli Schnidrig Zurbruggen
Tel. 027 955 19 18
dorli.schnidrig@raiffeisen.ch

Kinderbank – auf grosser Schnitzeljagd mit Nils

Im laufenden Jahr hat die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn für die kleinen Einwohner in der Region eine spannende Schnitzeljagd organisiert. Die Entdeckungsreise startete im Februar und wird noch bis ins nächste Jahr dauern, bis Nils und sein kleiner Begleiter alle zwölf Ortschaften im Geschäftskreis der Bank erkundet haben. Die Kinder können am Bankschalter oder auf der Internetseite www.erlebnisbank.ch die Zeichnungen als Malbild und Stempelkarte beziehen.



In jedem Dorf wurden «Pins» versteckt, welche die Kinder suchen und finden können. Haben sie die 4 Plätze gefunden, wo sich Nils und sein kleiner Freund amüsieren, gibt es am Bankschalter ein Geschenk und die Chance auf einen der tollen Hauptgewinne:

- Europapark für dich und deine Familie (max. 6 Personen, 2 x Eintritt, 1 x Übernachtung)
- Hörbert - macht Musik zum Kinderspiel
- Erlebnisbank-Hüpfburg für ein Wochenende deiner Wahl
- Kinogutscheine
- Schnitzel und Pommes für die ganze Familie

Noch mehr Spass macht es mit der neuen «NILS Erlebnisbank-App». Alle bisherigen Bilder und Informationen sind auf der Internetseite www.erlebnisbank.ch unter Erleben / Jahresthema zu finden.

Für die Umsetzung dieses Projekts konnte die Erlebnisbank mit der Firma «Framefarm AG» aus Saas-Grund einen professionellen Partner aus der Region gewinnen. Die insgesamt 48 detaillierten und liebevoll ausgearbeiteten Porträts der einzelnen Dörfer stammen aus der Feder von Dominik Zurbruggen. Die «NILS Erlebnisbank-App» und die fröhlichen Animationen der Bilder haben Jan Anthamatten und Natal Venetz programmiert.

Impressionen – Erlebniswoche und Anlässe



Unser Mitglieder-Interview

Micha Meichtry, 14 Jahre alt aus Grächen, ist seit drei Jahren Mitglied im Jugend Nationalkader der Schweiz und war im Sommer für die Jugend Weltmeisterschaft in Tschechien qualifiziert. Vater Richard Meichtry nimmt an der Swiss Tour teil, Mama Karin engagiert sich beim schweizerischen Verband und Schwester Jana hilft bei regionalen Anlässen mit. Eine Familie, die uns mit ihrer Leidenschaft für den Castingsport beeindruckt. Casting was?



Castingsport ist in unsrer Region noch weitgehend unbekannt – kannst du den Lesern diese Sportart in kurzen Zügen erklären?

Micha Ja, sehr gerne. Casting heisst grosszügig übersetzt «Das Werfen, einen Wurf tun». In diesem Fall steht diese Bezeichnung für eine Sportart, deren Sportgerät im Wesentlichen aus einer Angelrute und einer Rolle besteht. Man wird nach näherem Hinschauen den berühmten Haken vermissen und stattdessen entweder ein Wurfgewicht aus Kunststoff oder eine Turnierfliege entdecken. Diese Wurfgewichte oder Turnierfliegen werden je nach Disziplin auf feststehende Zielscheiben oder so weit wie möglich geworfen. Bei den Erwachsenen gibt es neun Disziplinen und bei uns Jugendlichen sind es fünf. Der Saisonhöhepunkt des Castingsports bildet die Weltmeisterschaft, welche jährlich ausgetragen wird. Alle Meisterschaften werden nach internationalen Regeln durchgeführt. Darüber hinaus findet jedes Jahr auch eine Serie der «World Cup» Turniere statt. Übrigens ist der amtierende Weltmeister, der Schweizer Markus Kläusler, auch unser Nationaltrainer.

Wie kam es dazu, dass gleich drei Familienmitglieder diesem Hobby frönen?

Richard Vor sieben Jahren kontaktierte uns

Alena Kläusler, Mitglied des schweizerischen Castingsportverbandes, mit der Anfrage, in Baltschieder bei der Fischzucht ein Cast-On-Turnier durchzuführen. Als Präsident des Sportfischervereins Bezirk Visp kommen solche Anfragen direkt zu mir und wir entschieden uns spontan, dieses Turnier zu organisieren. Seither findet in Baltschieder jedes Jahr im Oktober das Finale der Cast-On Swisstour statt. Unser Sohn und ich liessen uns «infizieren» und machten mit. Schon bald entstand daraus hier in Grächen die Castingsportgruppe Oberwallis. Meine Frau Karin, welche diesen Sport nicht aktiv betreibt, ist mittlerweile Vize-Präsidentin des Schweizerischen Castingsportverbandes und zugleich verantwortlich für die Ethik. Sie arbeitet auch eng mit Swiss-Olympic zusammen. Unsere Tochter Jana ist eher die stille Seele im Hintergrund. Sie hilft immer mal bei Turnieren und Festbetrieben mit.

Wie oft und wo genau könnt ihr trainieren?

Micha Wir trainieren wöchentlich auf dem Sportplatz in Grächen. Im Herbst/Winter stellt uns die Gemeinde einmal wöchentlich die Turnhalle zur Verfügung. Vor wichtigen Turnieren und Qualifikationen intensivieren wir natürlich das Training. Wir können auch ab und zu auf den Sportplatz der Gemeinde St. Niklaus ausweichen, da es Disziplinen gibt, bei denen die Wurfweite die Länge unseres Platzes hier in Grächen übertrifft. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an beide Gemeinden.

Wie viele Oberwalliser und Schweizer machen beim Schweizerischen Castingsportverband aktiv mit?

Karin Der Castingsport ist in der Schweiz eine Randsportart. Im Norden (Norwegen und Schweden) sowie im Osten (Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien) ist unsere Sportart jedoch stärker vertreten. Hier in der Schweiz haben wir 10 Sektionen, welche sowohl Elite wie auch Ju-

nieren führen. Wir sprechen von etwa 200 aktiven Mitgliedern. Bei uns im Oberwallis sind es bisher nur 10 aktive Sportler. Aber wir freuen uns über interessierte Personen, welche gerne einmal ein Probetraining mit uns absolvieren möchten.

Bei welchen Wettkämpfen macht ihr mit und was sind eure bis anhin grössten Erfolge?

Richard Wir machen beim Weltcup mit. Der findet hauptsächlich hier in Europa statt. Zusätzlich finden jedes Jahr vier Turniere der Cast-On Swisstour statt. Unser Sohn Micha hat es vor 3 Jahren in die Junioren Nationalmannschaft der Schweiz geschafft. Er schlägt sich dort tapfer und kann viel von den anderen Jugendlichen mitnehmen. Bei der Cast-On Swisstour 2018 konnte er sogar den tollen 3. Platz in der Gesamtwertung erreichen. Bei der Disziplin Gewicht-Ziel holte er die Goldmedaille.

Nun seid ihr ja zu viert... Jana, was verbindet dich mit dem Castingsport?

Jana Ich bin eher die Ruhende im Hintergrund. Ich helfe mit, wo man mich braucht und fiebere natürlich mit, wenn Papa und Micha an Turnieren ihr Können abrufen. Für die Weltmeisterschaft in St. Niklaus im nächsten Jahr habe ich das Ressort Nothilfe übernommen. Das mache ich gerne, da ich gerade mein EFZ Medizinische Praxisassistentin erhalten habe. Ich kann mich da auf eine andere Art und Weise einbringen und das macht mir Spass.

Stichwort WM. Im nächsten Jahr findet die Jugend-Weltmeisterschaft im Oberwallis statt. Was sind die wichtigsten Vorinformationen zu diesem Anlass?

Karin Im Februar 2017, an der Delegiertenversammlung entschieden Richi und ich uns, eine Kandidatur für die Jugend WM 2019 einzureichen. Mit der Unterstützung der Gemeinden Grächen und St. Niklaus sowie der Touristischen Unternehmung Grächen haben wir eine Kandidatur auf die Beine gestellt. Diese stellten wir an der Delegiertenversammlung des Weltverbandes ICSF im Herbst 2017 vor. Zu unserer Freude konnten wir die meisten Stimmen zählen und bekamen den Zuschlag. Wir haben dann das OK erweitert und sind nun alle am Organisieren. Der Event «Junior World Championships Grä-

chen-St. Niklaus 2019» wird vom 18. bis 21. Juli 2019 stattfinden. Die Wettkämpfe werden auf der Sportanlage Birchmatten in St. Niklaus ausgetragen. Die Eröffnung und die Preisverteilung werden wir auf dem Dorfplatz in Grächen durchführen. Wir freuen uns auf den Anlass und werden die Details zu gegebener Zeit via Medien bekannt geben. Selbstverständlich hätten wir grosse Freude daran, wenn auch die einheimische Bevölkerung, in welcher Weise auch immer, dabei sein möchte.

Wie viele Nationen erwartet ihr für die WM 2019?

Richard Wir hoffen, dass wir etwa 10 verschiedene Nationen an den Start bringen. Wir sind noch in Verhandlung mit Japan und es wäre cool, wenn wir auch diese Mannschaft hier nach Grächen / St. Niklaus bringen könnten. Dies ist aber schlussendlich eine finanzielle Frage.

Was sind eure Wünsche für die Zukunft?

Jana Xund bliibu!

Richard und Karin Gleich wie Jana; die Gesundheit ist unser aller wichtigstes Kapital. Sportlich gesehen wünschen wir uns, dass wir das Projekt «Jugend WM 2019» ohne grosse Zwischenfälle und mit viel Spass an der Freude über die Bühne bringen.

Micha Ich erhoffe und wünsche mir eine wunderschöne WM 2019 hier in meiner Heimat und wenn's gut läuft, einen Finalplatz oder sogar eine Medaille.



erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN



 **myclimate**
neutral
Druckerei

No. 01-13-609635 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership